

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER



MARTIN HARTMANN | PRÄSIDENT



SONJA JORDAN | SCHRIFTFÜHRERIN, VIZEPRÄSIDENTIN



KARIN ROLLETT-VLCEK | KASSIERIN



HANNAH ASSIL | MITGLIED DES VORSTANDS



ANDREAS DURCHNER | MITGLIED DES VORSTANDS

WASSER, WÄLDER, BERGE - NATURSCHUTZ ALS VERPFLICHTUNG ZWISCHEN WILDNIS UND KULTUR

2024 jährt sich zum vierzigsten Mal eine Sternstunde der österreichischen Naturschutzbewegung – die Besetzung der „Hainburger Au“ als friedlicher Widerstand gegen ein Donaukraftwerk, welches bei Realisierung die letzten großen, noch halbwegs naturbelassenen, Auwälder Mitteleuropas vernichtet hätte. Längst ist an der Stelle des geplanten Kraftwerks der Nationalpark Donau-Auen entstanden, der, trotz aller Probleme und Herausforderungen eines zunehmend industrialisierten und anthropogen veränderten Umlandes, ein Kleinod natürlicher Vielfalt und landschaftlicher Einzigartigkeit für die kommenden Generationen bewahrt.

Österreichs Nationalparks! Sie sind Sehnsuchtsorte für verlängerte Wochenenden, Sommerurlaube, ausgiebige Wandertouren und Kulisse für spektakuläre Tier- und Landschaftsaufnahmen. Die Vorstellung von rauschenden Bächen, seltenen Tierarten, einsamen Wildnisgebieten und majestätischen Gletschern verbindet sich mit diesem Begriff. Doch die Realität, die sich hinter diesen Vorstellungen verbirgt, ist weitaus komplexer. Die wenigen Gebiete sind echte Wildnis oder haben mit vom Menschen unberührter Natur zu tun, gänzlich naturbelassene Bäche sind rar, und die schmelzenden Gletscher verdeutlichen mehr denn je die Herausforderungen des Naturschutzes nicht nur in Österreichs Nationalparks.

In diesem komplexen Spannungsfeld spielt auch die uralte und teilweise immer noch reichhaltige Kulturlandschaft Österreichs, die nahezu mit jedem Nationalpark tief verwoben ist, eine entscheidende Rolle. Ist sie „Natur“? Wo verläuft die Grenze zwischen Natur und Kultur? Und was bedeutet eigentlich Wildnis? Angesichts steigender Temperaturen und menschlicher Einflüsse stellt sich die Frage, wie sich diese Begriffe verändern. Die österreichischen Nationalparks leisten dazu umfangreiche Forschungsarbeit. Sie dienen als



ROMAN FRANZ | MITGLIED DES VORSTANDS

Freiluftlabor, in dem untersucht wird, wie die Natur mit Veränderungen umgeht.

Die österreichischen Nationalparks sind somit nicht nur Refugien für Wanderer, Naturfreund:innen und Naturfotograf:innen, sondern auch Schauplätze komplexer ökologischer und philosophischer Fragestellungen. Sie sind Schatztruhen voller Geschichten, ein Kaleidoskop der Evolution, ein Spiegelbild der Wunder der Erde. Die Verbindung von verantwortungsvoller Tier- und Naturfotografie mit dem Schutz und der Erforschung dieser Nationalparks wird zu einer kraftvollen Erzählung, die uns lehrt, wie wir in einer Welt des Wandels einen nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt finden können. Nationalparks erinnern uns mehr als jede andere Landschaft daran, dass Natur nicht nur ein Motiv, sondern ein faszinierendes, lebendiges Drama ist. Hier wird jedes Bild zu einem Kapitel in einer Geschichte, die den Wechsel der Jahreszeiten, die Wanderungen von Wildtieren oder die geheimnisvolle Interaktion von Flora und Fauna einfängt. Tier- und Naturfotografie in solchen Landschaften kann gleichsam zu einem Dokument der Veränderungen und Anpassungen werden, denen diese Gebiete in Zeiten globaler klimatischer Veränderungen gegenüberstehen. Somit werden wir durch unsere Bilder auch zu Zeugen der Herausforderungen, vor denen die Nationalparks weltweit stehen.

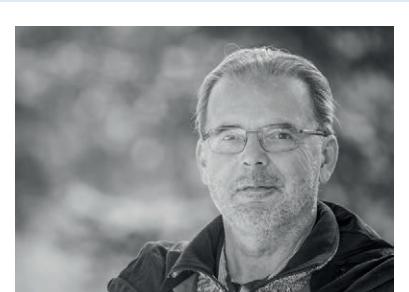
Die Kamera wird zum Chronisten des Wandels, eingebettet in eine Kulisse, die von schmelzenden Gletschern, von der Symbiose zwischen Kultur und Natur und von der ständigen Anpassung an steigende Temperaturen erzählt. Es ist eine visuelle Ode an die Verletzlichkeit und zugleich an die Widerstandsfähigkeit der Natur.

Möge diese Ausgabe dazu beitragen, ursprüngliche, wilde Natur nicht bloß als Fotokulisse, sondern als lebendige Bühne für die erstaunliche Vielfalt unseres einzigartigen Planeten zu sehen – eine Bühne, die es zu schützen gilt, nicht nur für uns, sondern auch für kommende Generationen.

Viel Spaß beim Lesen & Gut Licht

Martin Hartmann | Präsident

Gerhard Vlcek | Chefredakteur



GERHARD VLCEK | CHEFREDAKTEUR